



THEMA:

Jamborees von 2003 - 2019

World Thinking Day

Aus der Redaktion



Ein intensiver Herbst geht zu Ende - auch bei uns im Pfadfindermuseum war jede Menge los: 175 Besucher*innen konnte das engagierte Team bei der „Langen Nacht der Museen“ im Pfadfindermuseum begrüßen!

Das Museumsteam ließ sich bei einem Besuch im Landesmuseum NÖ in St. Pölten inspirieren, Hilde und Martin vertraten das Pfadfindermuseum beim Bundesgildeforum und machten dort kräftig Werbung für die Museumsbotschafter*innen!

Das ist in der heutigen Zeit um so wichtiger, da wir merken, dass es trotz Digitalisierung und neuer Medien wesentlich weniger Dokumente von Ereignissen der letzten Jahrzehnte gibt! So gab es von den in dieser Ausgabe vorgestellten Jamborees so gut wie kein Bildmaterial im Archiv!

Mein besonderer Dank gilt daher Stephan Cech, Thomas Ertlthaler, David Huber, Paul Kubalek und Hansi Slanec, die auf unseren Facebook Aufruf spontan Bilder übermittelt haben und natürlich an Hilde für die Zusammenstellung der interessanten Fakten!

Bereits im Februar wird die neue Ausstellung eröffnet werden - es geht weiter mit dem Thema Jamboree! Gespannt bin ich schon auf die Überraschung der Teilnehmer*innen vom letzten Jamboree in Südkorea (und natürlich auch auf Ihre Berichte) bei der Ausstellungseröffnung am 15. Februar! Bitte meldet euch dazu dieses Mal bis spätestens 1. Februar an, damit das Team noch besser diese Veranstaltung planen kann!

In diesem Sinne viel Freude beim Lesen und hoffentlich bald auf ein Wiedersehen im Museum!

Euer Gerwald

Vor den Vorhang!

Heute darf ich euch Ing. Ewald Brauner vorstellen, der mir im Gespräch auch die Welt des ÖPB näher bringen konnte!

Erzähl uns doch bitte ein bisschen aus deinem Pfadfinderleben!

Im Jahre 1960 gab es auf der Jesuitenwiese ein Schaulager – daraufhin war mein Vater sehr interessiert, mich zu den Pfadfindern zu bringen. So startete ich 1961 bei den Wölflingen in der Margaretenstraße, einer Kolonne des ÖPB (entspricht Gruppe bei den PPÖ).



Ewald (stehend) mit seinem Bruder 1969!

Ich blieb der Gruppe viele Jahre treu und konnte als Wölflingsgruppenführer (entspricht PPÖ Stufenleitung) mit meinen Wölflingen 6x hintereinander den Erich-Wettkampf (Wölflingsgruppen-Wettkampf benannt nach Erich Knobloch) gewinnen!

Weitere Stationen waren Kolonnenführer, Mitarbeit im Land (zuerst als Sekretär, dann Landesfeldmeister) und danach in den unterschiedlichsten Funktionen im Bundesvorstand, zuletzt von 2000 – 2011 als Bundesfeldmeister.

Meine Anknüpfungspunkte zur Gilde sind einerseits die Gilde G42 im Bund, die ich seit 2004 leite und



meine Mitgliedschaft in der Gilde Markgraf Leopold, zu der mich Hans Dufek brachte.

Was waren für dich besondere Momente in der Pfadfinderzeit ?

Ich erinnere mich an ein Sommerlager mit anderen Gruppen, das ich in der Hälfte verlassen musste, um meinen ersten gut bezahlten Ferienjob anzutreten. Ich haderte sehr mit der Entscheidung, da ich mich am Lager sehr gebraucht fühlte und andererseits war da die neue Herausforderung... Ich entschied mich doch wieder aufs Lager zurückzukehren und der mehr als emotionale Empfang aller Wölflinge bestätigte mir, das Richtige getan zu haben.

Ja und dann bleibt natürlich in Erinnerung die Verleihung der Goldenen Gemse (Anm. höchste Auszeichnung im ÖPB), die ich als 8. Person in der Geschichte dieser Auszeichnung erhielt!

Und etwas ganz Spezielles war für mich die Möglichkeit im Gildenverband am Jamboree 2007 teilzunehmen und dort ein „Sommerlager der anderen Art“ kennen zu lernen!



Wie hat es dich ins Pfadfindermuseum verschlagen und was sind dort jetzt deine Aufgaben ?

Ich kannte das Museum schon sehr lange. So ca. 2017 hat mich Christian angesprochen, weil er gerne auch jemand vom ÖPB im Team hätte und ich sagte zu. Da jetzt mittlerweile auch die Bundarbeit stark zurück gegangen ist, habe ich mehr Zeit für die Arbeit im Museum. So sitze ich jeden Dienstag am Vormittag mit Claus im Museum und arbeite Akten des ÖPB auf.

Erzähle uns noch etwas von dir beruflich und privat!

Ich bin von Beruf Chemiker und arbeitete zuletzt im Institut für Bodenforschung an der BOKU. Seit etwa 5 Jahren darf ich meine Pension genießen. Ich bin verheiratet und habe einen Sohn. Ich lebe in Eichgraben, NÖ, wo ich damals mit meiner 1. Frau die Gruppe gegründet habe (heute Pfadfinder in NÖ). Ich sammle Orden und Ehrenzeichen der Monarchie, die mittlerweile große Sammlung füllt drei Vitrinen in unserem Haus!

Wichtig ist mir im Umgang mit Menschen sich zusammen zu setzen, Unterschiedlichkeiten ausdiskutieren und einen Konsens zu finden.

Vielen Dank für den Einblick in deine Arbeit und das Interview!

Das Gespräch mit Ewald führte Sabina Wessely



EINLADUNG

zum

BASSENA - TRATSCH

Bassena ist in Wien ein üblicher Ausdruck für eine allgemein zugängliche Wasserstelle am Gang eines alten Mietshauses, ein Ort der Kommunikation einer (Haus)Gemeinschaft.

Weil Pfadfinder*innen auch ganz gern tratschen, alte und neue Pfadfindergeschichten austauschen, Pläne entwickeln oder einfach das Beisammensein genießen, ladet unser Gastgeber-Ehepaar, **Johanna und Bruno Paschinger**, recht herzlich zum Tratschabend ins Pfadfindermuseum ein und sie freuen sich über viele Besucher*innen!

Jeden **1. Freitag im Monat** öffnet die Bassena und natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt!

Neben dem Tratschen gibt es meistens auch von Lisa, Sissy und Bruno eine „Bassena-Einlage“, sodass es immer etwas auch zum Lachen gibt.

Die nächsten Termine:

- ⇒ **1. Dezember 2023**
- ⇒ **5. Jänner 2024**
- ⇒ **2. Februar 2024**
- ⇒ **1. März 2024**



Bild rechts: gut besuchter Bassena-Tratsch Abend im Mai 2023!

BASSENA - TRATSCH PLUS

Weißt du noch? Kannst du dich noch erinnern?

So beginnt oft das Gespräch von Pfadis, die gemeinsam oder mit verschiedenen Gruppen auf einem Großlager, auf einem Jamboree waren. Um Erinnerungen auffrischen und sich wieder zu sehen, laden wir ehemalige Teilnehmer*innen von ein oder zwei bestimmten Lagern zu unserem monatlichen Bassena-Tratsch-Treffen ein.

Weil die Erinnerungen manchmal etwas verschwinden, werden wir an diesen Tagen alles aus unserem Archiv hervorkramen, das von diesen Treffen bei uns zu finden ist. Ihr seid herzlich eingeladen, auch eure Erinnerungsstücke, Fotos usw. mitzubringen.

Da es keine verwendbaren Teilnehmerlisten gibt, bitte die Termine weitersagen! Und selbstverständlich sind auch alle, die nicht dabei waren, speziell die Bassena-Stammgäste, weiterhin gerne gesehen!

- Freitag, 1. Dezember 2023 ab 17:00 Uhr: 1979 (geplant) und 1991 in Korea
- Freitag, 5. Jänner 2024 ab 17:00 Uhr: 1983 in Kanada 1987/88 in Australien
- Freitag 2. Februar 2024 ab 17:00 Uhr: Bundeslager AJA 1981

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Titelbild: Edgardo Amato WOSM, Jamboree 2011 (übermittelt von Paul Kubalek)



Alle 122 Österreicher*innen - Jugendliche, Leiter*innen, Stabsmitglieder und das Team des „Wiener Kaffeehauses“ – wurden von der österreichischen Botschaft herzlich betreut.



Trupp West

Der Lagerplatz war in Sattahip (Chonburi Provinz), direkt an der Küste gelegen, 150 km südlich von Bangkok. Auf Grund der Terroranschläge von 2001 wurde das Gelände vom Militär streng bewacht. In der Bucht vor dem Jamboree Platz patrouillierten amerikanische Kriegsschiffe.

WOSM arbeitete erstmals mit einer Regierungsbehörde zusammen. Die Kommunikation vor dem Camp war schlecht, es wurde erst sechs Wochen vor Beginn des Jamborees ein Camp Chief eingesetzt - der war allerdings perfekt!

Gemeinsame Hauptaktivitäten waren die Eröffnungsfeier, die Neujahrsfeier mit einer Rede des thailändischen Königs Rama IX. Bhumi-

Die Fakten:

Wann: 28.12.2002. - 08. 01.2003

Wo: Sattahip, Thailand

Wer: 24.026 Teilnehmer*innen aus 143 Ländern, davon 122 aus Österreich

Motto: „Share our world – share our cultures“

bol Adulyadej und die Schlussfeier mit der Fahnenweitergabe an die britische Delegation als Gastgeber des 21. World Scout Jamboree 2007. Die Eröffnungsansprache des thailändischen Kronprinzen durfte nicht übersetzt und es durfte nicht geklatscht werden.

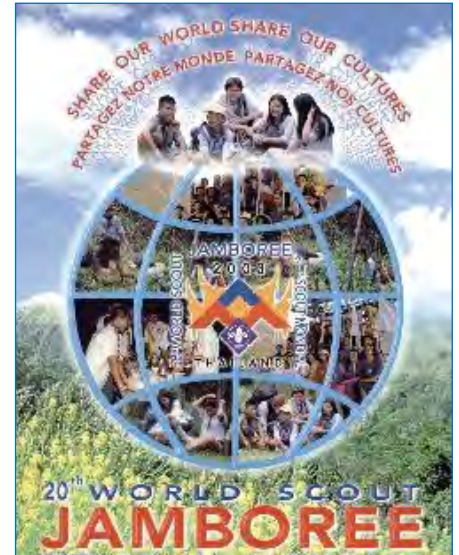


Die österreichische Traditionsfahne des ÖPB (Österreichischer Pfadfinderbund) behütete Hubert Schnabl.

Die Lagerzeitung hieß Sawasdeejam, hatte 8 Seiten und ist an 11 Tagen erschienen.

Auf dem Gelände selbst gab es die „Crossroads of Cultures“, wo man sich einerseits mit der thailändischen Kultur auseinandersetzen konnte und andererseits Plattformen zum kulturellen Austausch bereitstanden.

In der „City of Science“ (Stadt der Wissenschaft) wurden moderne Technologien vermittelt.



Schrecklich waren, nach Aussage der Jugendlichen, die Lunchpakete der Thai Airway. Zwei Paare heirateten während des Jamborees.

Das gemütliche Wiener Kaffeehaus hatte wieder einmal den besten Kaffee am Lager, der Reingewinn von € 6.000, - ging an die Benefiz-Aktion „Operation Sattahip“.



Schon gewusst ?

Die Pfadfinderorganisation von Thailand hat mehr als eine Million Mitglieder, da alle Schüler*innen automatisch Mitglieder sind!

21. Jamboree 2007



Das 21. World Scout Jamboree fand im Sommer 2007 statt und war ein Teil der Feierlichkeiten des 100-Jahr-Jubiläums der Pfadfinderbewegung. Der Lagerplatz in England wurde aufgrund seiner Nähe zum Ort des ersten Pfadfinderlagers (1907 auf Brownsea Island nahe Poole) und dem Weltpfadfinderzentrum Gilwell Park in London gewählt, es gab auch die Möglichkeit, einen Ausflug auf die Insel Brownsea zu unternehmen.



Die Kosten für die Teilnahme richteten sich nach der Einstufung des jeweiligen Landes in Einkommensgruppen. So mussten europäische Teilnehmer einen vierstelligen Euro-Betrag aufbringen, während Teilnehmer aus ärmeren Ländern, insbesondere Afrika, für wenige hundert Dollar zu gleichen Bedingungen teilnehmen konnten.

Tagesbesucher*innen aller Altersstufen konnten gegen Gebühr an bestimmten Tagen das Gelände besuchen und an Aktivitäten auf dem Gelände teilnehmen.

Das Programm war vielfältig: im World Village konnten die Teilnehmer*innen Kreativität, Technologien oder Kulturen erleben, im Gilwell Adventure gab es herausfordernde Aktivitäten, im Global Development Village konnte mit Experten der UNO und anderer Organisationen über einige der wichtigsten Probleme der Menschheit diskutiert und diese behandelt werden und im „SPLASH!“ ging es für einen Tag in das Alton Water Reservoir zum Segeln, Kanu fahren oder Wasserball.



Viel beachtet war ein Link zur internationalen Raumstation, bei dem Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit den Astronauten sprechen konnten.

Eine besondere Aktivität war Starburst: An einem Tag sollten die Teilnehmenden in verschiedenen Projekten außerhalb des Geländes die Lebenssituation der Bevölkerung in den umliegenden Orten verbessern. Ein Beispiel dafür war die Befreiung einer sechs Meilen langen Eisenbahnstrecke von Unrat und Überwuchs, an deren Ende eine Fahrt mit einer echten Dampflokomotive stand.

Ab dem 18. Juni 2007 war der offizielle Jamboree-Song Jambo auf CD und als Download erhältlich. Die Einnahmen dadurch wurden an die WOSM weitergeleitet.

Das Motto „One World, One Promise“ verweist auf die weltweite Verbreitung der Pfadfinderbewegung und das Pfadfinderversprechen als gemeinsame Grundlage aller Pfadfinder*innen.



Die Fakten:

Wann: 27. Juli – 8. August 2007

Wo: Hylands Park,
Chelmsford, UK

Wer: 36.139 Teilnehmer*innen
aus 158 Ländern, davon 446 aus
Österreich

Motto:

„One World, One Promise“



22. Jamboree 2011

Das Lager war den vier Jahreszeiten untergeordnet, Sommer, Herbst und Winter mit je 6 Unterlagern, der Frühling war den IST und den Erwachsenen vorbehalten.

Das IST (International Service Team) bestand aus über 10.000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus der ganzen Welt. Sie waren für den ordnungsgemäßen Ablauf des Jamborees verantwortlich.



Ikea sponserte Ausrüstungsgegenstände wie Zelte, Kochgeschirr, Patrouillenmaterial, wenn ein Transport für die Gruppen aus den Heimatländern zu teuer oder schwierig geworden wäre. Alles wurde nach dem Jamboree günstig verkauft.

Die Rockband „Europe“ hatte einen fulminanten Auftritt bei der Schlusszeremonie.

Die Fakten:

Wann: 25. Juli – 7. August 2011
 Wo: Rinkaby, Schweden
 Wer: 41.573 Teilnehmer*innen aus 149 Ländern, davon 843 aus Österreich
 Motto: „Simply Scouting“

Es gab täglich einen zweiseitigen Newsletter in fünf Sprachen – englisch, französisch, spanisch, russisch und arabisch.

Die Lagerzeitung war diesmal ein Magazin „Hej Jam“, hatte 24 Seiten und war in Englisch und Französisch zu haben. Es gab eine 0 Nummer, dann 1-5, die Nummer 6 gab es nur online.

Vom Jamboree 2011 zu Rainbow Scouting

Das Weltpfadfindertreffen ist zum entscheidenden Moment für die Gründung der Initiative „Rainbow Scouting“ geworden. Die beiden Initiativen Gründer, Günther „Güma“ Marincelj und Philipp Pertl, waren als Mitarbeiter im internationalen Jamboreeteam dabei. Dort mussten sie selbst erleben, wie von höchster Stelle angeordnet wurde, dass ein gemütliches Austausch- und Diskussions-treffen von schwulen und lesbischen Pfadfinder*innen am Lager-gelände nicht in der Jamboreezeitung und im Lagerradio angekündigt werden durfte. Da andere Aktionen in der Lagerzeitung beworben wurden, ist darin eine klare Diskriminierung von LGBT-Pfadfinder*innen zu sehen.



Auch eine Pride (Regenbogen-Parade) am Jamboree Gelände wenige Tag später wurde von den Jamboree Verantwortlichen skeptisch betrachtet und ebenfalls im Lagerradio und der Jamboreezeitung zensuriert. Noch am Jamboree hat Philipp als Teamling des internationalen Presseteams in ein Kontingents-treffen aller Länder das Thema „LGBT – schwul/lesbische Jugendliche – Pfadfinderei und Akzeptanz“ eingebracht und bei den Kontingentsleiter*innen für Diskussionen gesorgt – aber auch viel Zuspruch erhalten. Damit war der Startschuss für die Vernetzung von schwulen und lesbischen Pfadfinder*innen in Europa und weltweit gefallen.



Foto: Paul Kubalek

23. Jamboree 2015

Der Standort liegt 30 Minuten vom Bahnhof Shin-Yamaguchi entfernt. Auf dem Gelände gibt es einen Naturpark, den jedes Jahr Millionen wilder Vögel besuchen. Darüber hinaus ist das Gelände mit Wasserversorgungs- und Abwassersystemen sowie einer Sporthalle und einem Schwimmbad ausgestattet. Eigens für das Jamboree wurden provisorisch zwei Supermärkte, ein Krankenhaus und eine Arena errichtet.

Die Operation Kirara war die größte Solidaritätsaktion, die jemals für ein World Jamboree durchgeführt wurde. Es wurden finanzielle Mittel bereitgestellt, um 480 Pfadfindern aus 90 Ländern die Teilnahme am Jamboree zu ermöglichen.



Die Eröffnungszeremonie fand am 29. Juli 2015 statt und wurde live online auf www.scout.org übertragen. Es gab eine Flaggenzeremonie aller anwesenden Kontingente, eine Rede des Gouverneurs der Präfektur Yamaguchi und des Vorsit-

zenden des Weltpfadfinderkomitees, João Armando Gonçalves. Zu den Unterhaltungsshows gehörten ein kleines „Finde die Unterschiede“-Spiel und ein traditioneller Taiko-Trommelauftritt der „Da da Band“.

Es gab Aktivitäten zu den Themen Natur, Kultur, Wissenschaft, Glaube und Überzeugungen, Global Development Village, Wasser, Frieden und Gemeinschaft.



Ein ganztägiges Off-Site-Modul führte die Teilnehmer*innen zum etwa zwei Autostunden entfernten Hiroshima Peace Memorial Museum, wo sie die Ereignisse vom 6. August 1945 nachvollziehen und nachfühlen konnten. Es gab auch eine kleine Versammlung, um die Memoiren und Gedichte der Überlebenden von Hiroshima zu hören, gefolgt von einer Einladung an die Teilnehmer*innen, auf die Bühne zu kommen und ihre Gedanken zum Frieden auszutauschen.



Das Jamboree-Logo hat die Form eines



Knotens (traditionelles japanisches Mizuhiki). Die drei Farben repräsentieren die Jamboree-Konzepte: „Energie, Innovation und Harmonie“. Der Mizuhiki-Knoten wird zu feierlichen Zeiten präsentiert. Das Kanji-Zeichen „和“ [WA] bildet auch die Kunst des Logos. Es wird gesagt, dass die Bewegung des Knotens die Verbindung zwischen Menschen darstellt, um die Verbindung zwischen den aus der ganzen Welt versammelten Pfadfindern herzustellen. Unten rechts veranschaulicht das Kanji-Zeichen „和“ [WA] die Bedeutung des Mizuhiki.

Die Veranstaltung nutzte eine Reihe interner Medienkanäle. Es gab engagierte Video- und Social-Media-Teams und eine Jamboree-Zeitung mit dem Titel „和 Wa“ erschien 8-seitig, farbig und an 11 Tagen.



Die Fakten:

Wann: 28. Juli – 8. August 2015

Wo: Kirarahama, Japan

Wer: 33.838 Teilnehmer*innen
aus 152 Ländern,

davon 226 aus Österreich

Motto: „WA: a Spirit of Unity“



Im Summit Bechtel Scout Reserve in West Virginia drehte sich 2019 alles um Abenteuer, Natur und Nachhaltigkeit. Der riesige Lagerplatz war mit Zip Lines und Kletterrouten sowie fixen Sanitäreanlagen ausgestattet.



Die Eröffnungs- und Abschlusszeremonie fand im AT&T Summit Stadium statt, bei dem das Beste des Scoutings präsentiert wurde. Neben der Begrüßung der Nationen sowie der Präsentation des Lagerongs stellte vor allem die gemeinsame Erneuerung des Pfadfinder-Versprechens ein besonderes Highlight dar.

Bear Grills, Chief Ambassador of World Scouting, seilte sich bei der Eröffnungsfeier von einem Hubschrauber direkt auf die Bühne ab.

Die Fakten:

Wann: 22. Juli – 2. August 2019
 Wo: West Virginia, USA
 Wer: 45.000 Teilnehmer*innen aus mehr als 150 Ländern, davon mehr als 200 aus Österreich
 Motto: „Unlock a new world“

24. Jamboree 2019

„Pfadfinder*innen verändern unsere Gesellschaft zum Besseren!“, war seine Botschaft an die Teilnehmer*innen. Er war auch während des Lagers bei den Kletterstationen und zeigte den Jugendlichen viele Tricks. Der Enkel von B.P. war ebenfalls am Lager.

Jeden Morgen begann die Zeremonie mit Hissen der Flagge, besondere Gäste des Jamborees wurden begrüßt. Täglich gab es eine weltweite Fernsehübertragung mit Berichten vom Lager.

Erstmals wurde für die Teilnehmer*innen eine neue Technologie eingesetzt: Novus. Es wurde am Arm angebracht und konnte die Kontaktinformationen eines Scouts elektronisch an einen anderen Scout senden. Dies wurde als Klicken bezeichnet. Es entwickelte sich ein richtiger Wettbewerb, wer die meisten Kontakte sammeln konnte. Novus wurde auch verwendet, um durch das Abschließen verschiedener Aktivitäten „Abzeichen“ und Punkte zu sammeln, die in Ranglisten zu sehen waren.

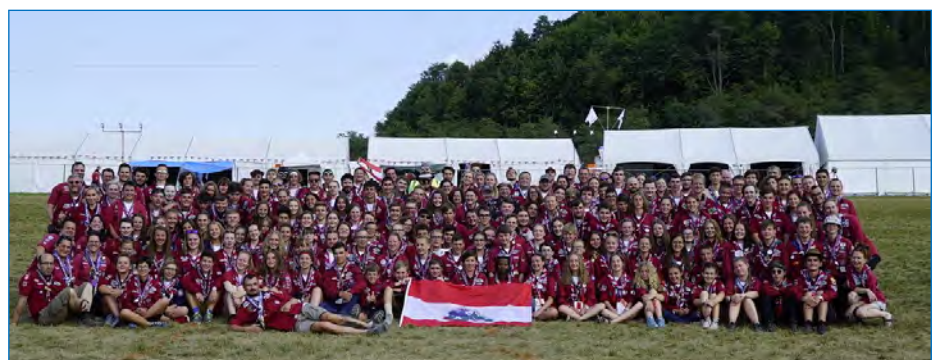
Im Global Development Village hatten die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, mehr über globale Probleme zu erfahren und zu lernen, wie sie dabei helfen können, eine Lösung zu finden.



Viele Organisationen aus der ganzen Welt waren vor Ort, um zu zeigen, wie Pfadfinder*innen das Gelernte in die Hilfe in ihrem Heimatland umsetzen können.



Pfadfinder*innen aus der ganzen Welt tauschten Abzeichen. Außerdem gab das Jamboree landesweit maßgeschneiderte Halstücher heraus, die ebenfalls gehandelt wurden. Rund um das Zentrum wurden mehrere inoffizielle Handelsplätze auf Feldbetten oder Decken aufgebaut.



Das war der Botschafter*innen- Stammtisch 9. September

Der Stammtisch beginnt im Pfadfindermuseum um 10 Uhr gemütlich mit Kaffee und einer Einführung: „Wie produziere ich Abzeichen im Backofen!“ Ganz im Pfadi-Spirit "learning by doing" kann sich jeder kreativ betätigen und seine eigenen Abzeichen "backen".



Vor dem Mittagessen, aufgeteilt in Deko-Teams, versuchen wir historische Pfadi-Themen für eine Ausstellung darzustellen. Unter dem Motto: "Weniger ist mehr".



Das schon länger angekündigte Highlight und Nachmittagsthema ist die Veröffentlichung von Fotos von Personen und der Datenschutz.

Äußerst interessant war der sehr lebendig gestaltete Vortrag von Gildepfadfinder und Rechtsanwalt Michael Wukoschitz.

In einfachen Worten erklärte er uns das "Dschungelbuch" des Urheberrechts und des Medienrechts, sowie die 70 Jahre Regel der Vervielfältigung und Archivierung von Fotos. Viele Fragen wurden uns da beantwortet ...

Das offizielle Ende war dann noch lange nicht Schluss des Meetings!

*Lenz Würrer, Zistersdorf
(Botschafter 001)*

Zu Besuch bei der Langen Nacht der Museen:

Zur diesjährigen Langen Nacht der Museen stattete ich als Erstes dem Wiener Pfadfindermuseum mal wieder einen Besuch ab. Heute herrschte ein reger Andrang. Zunächst konnte ich mir einen guten Überblick über die aktuelle Jamboree-Ausstellung mit vielen aussagekräftigen Exponaten aus den vergangenen Jahrzehnten verschaffen. Von den freundlichen Mitarbeiter*innen des Museums erfährt man stets etwas Neues und findet auf ziemlich jede Frage, die Pfad-



finderei betreffend, eine passende Antwort.

Besonders im Archiv, in welches großzügig Einblick gewährt wurde, finden sich wahre Schätze. Wer selbst ein Stück Pfadfindergeschichte mit nach Hause nehmen möchte, kann übrigens gerne, so wie ich, einen Blick in den museumseigenen Shop werfen und preiswert Abzeichen, T-Shirts oder Ähnliches erwerben. Nach einem ausführlichen Rundgang durch den Ausstellungsbereich und das Archiv konnte ich noch einige nette Gespräche führen und anschließend meine Reise zum nächsten Museum fortsetzen.

Ich freue mich schon auf die nächste Ausstellung und komme gerne wieder.

Gut Pfad, Max (Rover, Gruppe 19)

Vortrag Dr. Stephan Schrölkamp „Schöppy“

Am Montag, den 16. Oktober 2023 fand im Pfadfindermuseum ein Vortrag von Pfadfinderbruder Dr. Stephan Schrölkamp „Schöppy“ aus Berlin, Vorsitzender der Pfadfinder-Geschichtswerkstatt e.V seit 2023 und ehemaliger Leiter des Berliner Pfadfindermuseums, statt. Das Thema war Jugendbewegung und Kolonialismus – Koloniale Einflüsse in der Gründungsphase der englischen und deutschen Pfadfinder*innen-Bewegung von 1908 bis 1912. Zusatz: Wie verlief die Gründungsphase in Österreich ab 1912 und gibt es auch hier koloniale Einflüsse? Unterschiede zur Deutschen Pfadfinderbewegung? Brauchen wir noch unseren Gründervater Lord Robert Baden-Powell?



„Schöppy“ berichtete über die Englischen Pfadfinder, den Bund deutscher Pfadfinder, den deutschen Pfadfindergründer Maximilian Bayer und aus Österreich über „Papa“ Emmerich Teuber. Knapp 20 Pfadfinder*innen aus Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und aus der Steiermark waren gekommen, um den Vortrag zu hören. Danach gab es eine Diskussion und einen regen Austausch.

*Gut Pfad aus Judenburg!
Manfred Höllrigl/
vulgo: Manni*





Das Thinkingday Symbol wurde 1975 eingeführt.

Das Weltkleeblatt in der Mitte repräsentiert den Weltbund der



Pfadfinderinnen. Die Pfeile zeigen auf das Kleeblatt und deuten die Richtung an, in der alle Aktionen zum Thinkingday zu verstehen sind. Aus allen Richtungen fließen die Thinkingday Spenden beim Weltbund der Pfadfinderinnen zusammen, damit dieser Entwicklungshilfe leisten kann.

Mit der Änderung des Namens 1999 wurde auch das Symbol verändert. Der Thinking Day Fund besteht nach wie vor und heißt jetzt World Thinking Day Fund. In vielen Gruppen, Ländern gibt es Traditionen, wie Geld gesammelt wird - vom Keksverkauf über Laufveranstaltungen!

Wir werden die traditionellen WAGGGS-Bräuche nicht in Vergessenheit geraten lassen. Also, komm und feiere mit uns!

SAVE THE DATE:

Donnerstag, 22. Februar 2024
um 19:00 Uhr World Thinking-
Day im Pfadfindermuseum!

22.02. Thinking Day

Die Idee des Thinkingday kam 1926 auf. Lady Baden-Powell wollte die Geburtstagsfeiern, die man zu ihrer und ihres Gatten Ehre veranstaltete, verändern und zum Nutzen der Pfadfinderidee auf die ganze Welt ausdehnen.

Bis dahin hatten viele Länder das Ehepaar an seinem gemeinsamen Geburtstag – dem 22. Februar – mit Geschenken geehrt. Es waren immer wieder wertvolle Dinge dabei, die sich die Gratulanten mühsam abgespart hatten. Schon sehr bald vertraten Lord und Lady Baden-Powell den Wunsch, dass man mit dem Geld lieber den Aufbau und die Förderung der Pfadfinderidee in der ganzen Welt unterstützen solle.

Bei der 7. Weltkonferenz der Pfadfinderinnen 1932 in Polen wurde die Idee dann von der belgischen Delegation in einem konkreten Antrag eingebracht. Es wurde beschlossen, dass der 22. Februar zum Thinking Day erklärt wird, an dem alle Pfadfinderinnen nicht nur den gemeinsamen Geburtstag des Gründers und seiner Frau feiern sollten, sondern an dem alle Pfadfinderinnen an ihre Schwestern in der Welt denken sollten.

So begann eine, inzwischen alt gewordene Tradition, die in das „Aneinanderdenken“ auch noch ei-

nen wichtigen Punkt einschloss. Jede Pfadfinderin sollte zum Heimabend am Thinking Day „einen Penny“ mitbringen, um notleidenden Pfadfinderinnen zu helfen. Der Thinkingday Fund entstand aus den vielen Pennies, die alle Pfadfinderinnen auf der Welt sammelten. Jedes Jahr wiederholt sich diese Tat der Zusammengehörigkeit und so konnte schon vielen armen Pfadfinderinnenverbänden geholfen werden.

Auch Österreich hat nach dem zweiten Weltkrieg für den Aufbau des Pfadfinderinnenverbandes wesentliche Hilfe aus dieser Stiftung erhalten.

aus: Das Band, von Monica Reichert

Auf der 30. Weltkonferenz 1999 in Dublin wurde der Name von „Thinking Day“ auf „World Thinking Day (WTD)“ geändert, um den internationalen Aspekt noch mehr zu betonen.

Seit damals steht der WTD auch jährlich unter einem Motto, es gibt ein eigenes Abzeichen und Unterlagen. 2024: „Our world, our thriving future; the environment and global poverty!“

www.waggs.org/en/what-we-do/world-thinking-day

INFO Friedenslichtfeier 2023



Die kommende internationale Aussendungsfeier des ORF Friedenslicht aus Bethlehem findet am Samstag, 9. Dezember 2023 in Linz statt.

Das heurige Motto lautet: „Friedensstiften macht glücklich.“ - Matthäus 5/4-9.

EINLADUNG



Die Museumsleitung freut sich herzlich zur Eröffnung der neuen Ausstellung zum Thema

„Jamboree - der zweite Teil!“

am Donnerstag, 15. Februar 2024 19:00 Uhr

ins Pfadfindermuseum einzuladen!

Diesmal sind dabei: Griechenland, Iran, Philippinen, Thailand, Norwegen, Australien, Frankreich, USA und Südkorea. Da gibt es jede Menge zu berichten!

Neben unseren Ehrengästen werden auch jugendliche Teilnehmer*innen des letzten Jamborees in Südkorea anwesend sein und mit einer kleinen Überraschung aufwarten.

Für diese Veranstaltung bitte bis 1. Februar unter hilde.sensenbrenner@pfadfindermuseum.org anmelden.



GuSp - Spezialtag 24. Februar 2024

Anmeldung bis 1. Februar 2024 an

hilde.sensenbrenner@pfadfindermuseum.org

Die neue Ausstellung wird am 15.02.24 eröffnet und danach geht es gleich los mit den Stufen-Spezialtagen. An diesem Tag könnt ihr „das volle Programm“ mit stufengerechten Aktivitäten und Mitmach-Stationen erleben.

Wir bitten euch, dass ihr euch zwei bis drei Stunden Zeit nehmt. Unser Team hat ganz viele Ideen, um euch die Pfadfindergeschichte und die dazugehörigen Geschichten näher zu bringen!

Besonderes Geschenk für Pfadfinder*innen gesucht ?



Du suchst für einen runden Geburtstag ein Abzeichen aus dem Geburtsjahr?

Du suchst für ein spezielles Jubiläum etwas aus dem Pfadfinderbereich, das auch so alt ist?

In unserem Shop wirst du ziemlich sicher fündig!! Wir freuen uns auf deinen Besuch!

25. Jänner 2024:

Letzter Ausstellungstag

„Jamboree-Lebenstraum(a)“

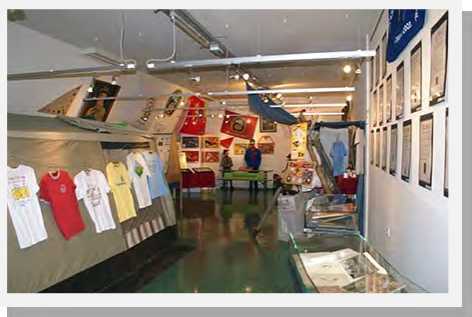
Die Sonderausstellung ist noch bis 24.1.2024 zu sehen, danach wird umgebaut, um das Thema Jamboree auch in der Sonderausstellung 2024 neu zu präsentieren. Die Dauerausstellung „Die Geschichte der Pfadfinder*innen in Österreich“ und unser Archiv kann nach Absprache jederzeit auch während des Umbaus besucht werden. Terminvereinbarungen mit Johanna Paschinger: 0664 2825022 oder über

www.pfadfindermuseum.org

Philateliertage im Pfadfindermuseum

2024 gibt es jeden 1. Donnerstag (ausgenommen Jänner, da ist es der 11.01.) von 15.30 - 17.00 Uhr einen Philateliertag! Dabei wird jeden Monat eine neue Pfadfinderbriefmarke präsentiert, die von der Post herausgegeben wird. Die Post hat für 2024 die ÖPBSG als Briefmarkensammlerverein ausgewählt und diese hat auch die Motive vorgeschlagen - untenstehend zwei geplante Marken, die jedoch von der Post bis zum Erscheinungstag noch verändert werden können. Nähere Infos gibt es bei Gerhard Winter!





Zu erreichen mit U3 (Station Schweglerstraße)
Straßenbahnlinie 9 und 49, Autobuslinie 12A
Öffnungszeiten: Donnerstag 17.00 - 21.00 Uhr,
Freitag 15 - 20 Uhr und nach tel. Voranmeldung.
Ware vom Scout-Shop ist zu den Öffnungszeiten
erhältlich! Unser Shop bietet ein reichhaltiges
Sortiment an Abzeichen, Büchern und Geschenkartikeln.
Führungen gegen Voranmeldung (Tel.: 0664-2825022)!



Kontakt: Christian Fritz, Tel.: 0664 4777117, pfadfindermuseum@gmail.com
www.pfadfindermuseum.org https://www.facebook.com/groups/231764394036670
www.jamboree.pfadfindermuseum.org (Spezialsite begleitend zur aktuellen Ausstellung)

TERMINE

Wann?	Was ?	Wo?
01.12. ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend mit Jamboree-TN von 1979 und 1991	Pfadfindermuseum
09.12.	<i>Friedenslichtfeier 2023*</i>	<i>Linz</i>
05.01. ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend mit Jamboree-TN von 1983 und 1987/88	Pfadfindermuseum
11.01. 15-17.30 Uhr	<i>Philatelietaag Jänner*</i>	<i>Pfadfindermuseum</i>
18.01.	Neujahrsempfang (nur für Mitarbeiter*innen)	Pfadfindermuseum
25.01.	Letzter Besuchstag der Ausstellung „Jamboree-Lebenstraum(a)“	Pfadfindermuseum
26.01. - 14.02.	Umbau der Ausstellungen	Pfadfindermuseum
01.02. 15-17.30 Uhr	<i>Philatelietaag Februar*</i>	<i>Pfadfindermuseum</i>
02.02. ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend mit Teilnehmer*innen AJA 1981	Pfadfindermuseum
15.02.	Ausstellungseröffnung	Pfadfindermuseum
22.02.	Thinkingday-Treffen	Pfadfindermuseum
24.02.	Stufen-Spezialtag für GuSp	Pfadfindermuseum
01.03. ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend	Pfadfindermuseum
07.03. 15-17.30 Uhr	<i>Philatelietaag März*</i>	<i>Pfadfindermuseum</i>
09.03. ab 10 Uhr	Botschafter*innen - Stammtisch	Pfadfindermuseum
11.03.	Vortrag von Hans Dufek: „Vorurteile? Wir doch nicht!“	Pfadfindermuseum

*externer Termin - Details bitte beim Veranstalter erfragen!

Wir bedanken uns bei unseren Spender*innen (September - November 2023)

Erika Cerny, Christian Fritz, Michael Homole, Herbert Leidinger, Michael Loucky, Robert Rempl, Reinhard Manninger, Elfriede Schnabl; Wiener Melange, Fa. Burg
Wir freuen uns über deine/Ihre Spende!

Kontoverbindung: IBAN: AT482011129431011800 BIC: GIBAAWXXX

